

## 07

## Naturparkjournal | Dezember 2022

**Servus liebe Naturparkfreundinnen und -freunde,**

da sind wir wieder mit den Neuigkeiten aus unserem Naturpark!

Diesmal dreht sich vieles um unsere ganz wichtigen und fleißigen Freundinnen, die Bienen. Auch wenn sie jetzt gerade ruhen, können wir uns gerade in der kalten Jahreszeit sehr an ihren Schätzen erfreuen.

Außerdem haben wir wieder ein paar Tipps für euch, wie ihr die kalte Jahreszeit bei uns im Naturpark verbringen könnt, was es zu beachten gilt und wie ihr unliebsame Waldbewohner auf den ersten Blick erkennen könnt.

Wir stellen euch unsere neuen Projekte und neue Team-Mitglieder vor und verraten, worauf ihr euch 2023 freuen könnt!

Nun erst einmal viel Spaß beim Stöbern! Wir wünschen euch ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches, glückliches Jahr 2023!

Viele Grüße,  
 Euer Naturparkteam

**Inhalt****Seite**

<b>Begrüßung</b>	<b>1</b>
<b>Interview mit Christin und Dominik Herrmann</b>	<b>2</b>
<b>Naturparkhöfe Markt</b>	<b>4</b>
<b>Naturparkhöfe erleben</b>	<b>5</b>
<b>Schätze der Natur – Honigbienen</b>	<b>6</b>
<b>Blühpakt Bayern</b>	<b>7</b>
<b>Unliebsame Waldbewohner</b>	<b>8</b>
<b>World Clean Up Day im Naturpark</b>	<b>9</b>
<b>Langlaufen im Naturpark</b>	<b>9</b>
<b>Keine Angst vorm Wolf</b>	<b>10</b>
<b>Waldwochen im Naturpark</b>	<b>11</b>
<b>Staffelberg goes Hollywood</b>	<b>12</b>
<b>Die Junior Ranger sind am Start</b>	<b>13</b>
<b>Kinderaktionen 2022</b>	<b>14</b>
<b>Was hat der Baurupp geleistet</b>	<b>15</b>
<b>Ranger Touren 2023</b>	<b>15</b>
<b>... und was das Naturpark-Team sonst noch alles gemacht hat....</b>	<b>16</b>

Seit Mai 2022 sind Christin und Dominik Herrmann im Auftrag des Naturparks auf der Suche nach Wanderwegen, die sich auch für mobilitätseingeschränkte Menschen eignen. Da Dominik alias Dom selbst auf einen Rollstuhl angewiesen ist, weiß das Paar sehr gut, worauf es dabei ankommt. Über Hintergrund, Fortschritt und Herausforderungen des Projekts „Naturgenuss mit Handicap“ haben wir sie im Interview befragt.



## Interview mit Christin und Dominik Herrmann zum Projekt „Naturgenuss mit Handicap“



Christin und Dominik Herrmann, verantwortlich für das Projekt „Naturgenuss mit Handicap“.

### **Dom, du sitzt wegen eines Unfalls nun seit 10 Jahren im Rollstuhl. Wie hat sich dein Freizeitverhalten im Outdoor-Bereich nach diesem Einschnitt verändert?**

Dom: Extrem, vorher war ich flexibel und überall und zu jeder Jahreszeit unterwegs, ob kletternd, zu Fuß oder mit dem Mountainbike. Nach dem Unfall war es ein harter Kampf überhaupt wieder in die Natur zu kommen. Meine Ortskenntnis hat mir dabei geholfen, Wege zu finden, die mit dem Rollstuhl befahrbar sind und mich in die Natur bringen. Ein Ausflug in unbekanntes Gebiet ist aber meist frustrierend, da man oft an den kleinsten Hindernissen scheitert.

### **Welcher ist derzeit euer Lieblingsort im Naturpark?**

Dom: Das ist einfach: Die Burgruine Neideck. Zum einen, weil sie von unserem Zuhause aus gleich um die Ecke ist und sich von dort ein herrlicher Ausblick über das Wiesental bietet. Zum andern hat die Neideck aber auch etwas Besonderes für mich, weil ich nicht damit gerechnet habe, nach meinem Unfall dort noch mal hinzukommen – und dann hat es doch geklappt.

### **Was sind für euch die größten Herausforderungen, wenn ihr mit eurer Tochter im Kinderwagen und Dom im Rollstuhl einen Familienausflug oder eine Wanderung plant?**

Christin: Ohne vorherige Besichtigung ist eine Wanderung/Ausflug so gut wie unmöglich. Es gibt keine Möglichkeit, sich die relevanten Informationen einfach zu beschaffen. Kriterien wie Wegbreite, Untergrund, maximale Steigung, barrierefreie WCs oder auch die Barrierefreiheit von Einkehrmöglichkeiten müssen mühevoll erfragt und erkundet werden. Erst danach weiß man, ob ein Ausflugsziel für einen Rollstuhlfahrer erlebbar ist oder ob das Ganze einfach eine Sackgasse mit Frustrationsgarantie ist.

### **Wie geht ihr bei dieser schwierigen Informationslage bei eurer Suche nach geeigneten Wanderwegen vor? Es gibt in unserem Naturparkgebiet immerhin über 5000 Streckenkilometer an Wanderwegen.**

Christin: Einige Wege sind uns durch eigene Erkundungen bereits bekannt. Außerdem bieten Kinderwagengeeignete Wege, von denen es mittlerweile einige gibt, häufig die Voraussetzungen, dass man diese auch mit dem Rollstuhl – mehr oder weniger – befahren kann. Auch



haben wir zu Projektbeginn eine Rundmail an alle Mitgliedsgemeinden und Wander- und Heimatvereine herausgegeben, in welcher wir um Wegvorschläge gebeten haben.

### **Und wie war die Resonanz? Waren bei den eingegangenen Wegevorschlägen bereits viele tatsächlich geeignete Touren dabei?**

Dom: Ja, es waren einige Vorschläge dabei, die für das Befahren mit dem Rollstuhl geeignet sind. Allerdings waren auch Vorschläge dabei, die sich bei unserer anschließenden Besichtigung leider als absolut ungeeignet erwiesen haben. Das zeigt uns deutlich, dass unsere Arbeit wichtig ist, da "Außenstehende" kaum in der Lage sind, einzuschätzen, ob ein Weg mit dem Rollstuhl befahrbar ist. Häufig sind es Kleinigkeiten, die übersehen werden. Trotzdem sind wir dankbar für weitere Vorschläge, da dies immer noch die einfachste Möglichkeit ist, geeignete Wege zu finden.

### **Was sind die gängigsten Probleme, auf die ihr bei der Begehung von Wegen stoßt?**

Dom: Sehr häufig scheitern wir am Untergrund der Wege, was leider oft daran liegt, dass Wege nicht fachmännisch ausgebaut, oder angelegt wurden. Zu grobes Material, nicht verdichtete Wegbeläge, falsches Material oder mangelnde Wegpflege machen viele potenziell geeignete Wege unbefahrbar. Sehr häufig sind es auch nur punktuelle Einzelstellen, die komplette Wege unbefahrbar machen. Das sind z. B. Engstellen, herausstehende Wurzeln oder Steine oder Teilstücke mit zu viel Seitenneigung.

Solche Problemstellen wollen wir in der zweiten Projektperiode zusammen mit den Gemeinden angehen, um mehrere Wege nutzbar zu machen.

### **Nun gibt es ja eine sehr große Bandbreite an Mobilitätseinschränkungen. Kann man davon ausgehen, dass die von euch ausgewählten Touren von jedem bewältigt werden können? Wie stellt ihr das sicher?**

Christin: Natürlich ist nicht jede Tour für jeden geeignet, die Vielfalt der Einschränkungen macht dies unmöglich. Wir haben zu Beginn unseres Projekts einen Aktionstag veranstaltet, um einen Überblick über unsere Zielgruppe zu bekommen. Des Weiteren orientieren wir uns an Planungsleitfäden zum Thema barrierefreier Naturgenuss.

Durch gute Beschreibungen der Wege und ihrer Schwierigkeitsgrade und eine durchdachte Informationsbereitstellung können die Nutzer im Vorfeld erkennen, ob ein Weg für sie machbar ist, ob ggf. eine Hilfsperson erforderlich ist oder ob vielleicht ein weiteres Hilfsmittel sinnvoll ist (z. B. Vorsatzrad oder zusätzlicher E-Antrieb).

### **Ist noch ein weiterer Aktionstag geplant? Wie war die Resonanz auf das erste Angebot?**

Dom: Definitiv! Die Resonanz beim ersten Aktionstag war Spitze und wir werden auf jeden Fall noch einen weiteren Aktionstag veranstalten – vermutlich im Frühjahr. Ich habe auch schon einige Versuche gestartet, in dem Zusammenhang etwas Außergewöhnliches für unsere Zielgruppe zur Verfügung zu stellen. Leider ist das Ganze am Ende doch immer schwieriger als man zunächst vermutet. So scheiterten wir manchmal schon an angeblich barrierefreien Toiletten, die sich bei der Besichtigung dann als nicht barrierefrei herausstellten oder daran, dass der Weg zum barrierefreien Zugang 200 m über die Bundesstraße führte.

### **Mit der Suche nach geeigneten Wegen ist die Arbeit sicher nicht getan. Was sind die nächsten Schritte und in welcher Form sollen die Tourenvorschläge veröffentlicht werden?**

Dom: Wir wollen zunächst alle Wege in einer Handreichung zusammenfassen. Außerdem soll das Ganze online zugänglich sein und unter anderem auch auf der Seite der Tourismuszentrale veröffentlicht werden. In der 2. Projektphase wollen wir uns an Verbesserungen machen, Problemstellen in Wegen beseitigen und Lösungen für mehr Barrierefreiheit mit Gastronomen und anderen Anbietern erarbeiten. Mein Traum ist es, durch dieses Projekt Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen, damit am Ende alle Bereiche barrierefreier werden können. Barrierefreiheit ist nicht schwieriger oder teurer, wenn sie von vorn herein vernünftig mit eingeplant wird!

Wir freuen uns schon sehr auf die neuen Entwicklungen und wünschen uns sehr, dass das Projekt weiterhin finanziert wird!

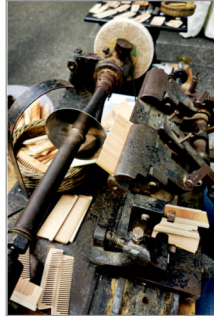


**Falls Sie Vorschläge für potentiell geeignete Wege oder barrierefreie Outdoor-Angebote haben, freuen wir uns über Ihren Hinweis per Email an [barrierefrei@naturparkinfo.de](mailto:barrierefrei@naturparkinfo.de).**

# Naturparkhöfe Markt – Nachhaltige Köstlichkeiten von unseren Naturparkhöfen



„Was gibt's besseres als gutes Essen und tolle Musik bei Sonnenschein?“ erwiderte eine nette Besucherin auf die Frage, wie sie den Naturparkhöfe Markt fände. Ein kleiner Junge erzählte stolz, dass er sich beim Naturpark Stand als Junior Ranger beworben hätte und nun sehr gespannt auf das Programm sei. Ein Highlight war auch der Dampfbahnbetrieb, worüber sich vor allem unsere jüngsten Gäste freuten.



Am 04. September 2022 fand der erste Naturparkhöfe Markt am alten Bahnhof in Muggendorf statt. Etwa 1.500 Besucher konnten nachhaltige Leckereien unserer Naturparkhöfe kosten, unterschiedliches Handwerk bewundern und der Livemusik der Band Flow4 lauschen.

Unter anderem waren die Imkerei Vogel, die Vorratskammer mit ihren Köstlichkeiten im Glas sowie Stefanie und Jürgen Montag mit ihren wolligen Produkten der Alpakas von der Thumbachquelle vertreten. Neben Produkten vom Weiderind und aus nachhaltiger Geflügelhaltung war natürlich auch Streuobst in all seinen Facetten vertreten. Denn Naturparkhöfe produzieren nicht nur hochwertige Köstlichkeiten, sondern setzen sich durch ihre Arbeit auch für den Natur- und Landschaftsschutz ein.

Alles in allem war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

**Herzlichen Dank**  
an alle Helferinnen und Helfer,  
Naturparkhöfe und an die  
Band Flow4.

Ohne Euch wäre der  
Markt nicht möglich  
oder nur halb so  
schön gewesen.

Wir freuen uns auf den  
Naturparkhöfe Markt am

**03. Sep.  
2023!**



# Naturparkhöfe erleben – bei der Imkerin in Hohenpözl



Die Imkerei von Natuparkhof-Betreiberin Gisela Vogel liegt in Hohenpözl in der Gemeinde Heiligenstadt.

Seit einigen Monaten ist sie Teil der Naturparkhof-Gemeinschaft und war auch schon bei unserem ersten großen Naturparkhofe Markt in Muggendorf mit einem Stand vertreten.

Seit einigen Jahren hat sich Gisela Vogel der bienengemäßen Imkerei verschrieben, die sich im Vergleich zur konventionellen Imkerei in folgenden Punkten unterscheidet:

Die Bienen errichten ihre Waben selbst, ohne Vorgabe von Mittelwänden und ohne Vorprägung mit Arbeiterzellen. Diesen Vorgang bezeichnet man als Naturwabenbau.

Die Königinnen sind sogenannte „Nachschaffungsköniginnen“, sie stammen ausschließlich aus dem Schwarmtrieb der eigenen Völker und werden standortbegattet. Es werden keine Königinnen aus Fremdzüchtungen eingesetzt. Die Königin bildet das Herz des Gesamtorganismus, eine Entnahme würde eine empfindliche Störung des Systems bedeuten. Die Völker haben sich über Jahre an ihrem Standort etabliert und durch die Standortbegattung gut an örtliche Gegebenheiten angepasst.

Gisela Vogel unterbindet den Schwarmtrieb der Völker nicht, sondern lässt die Bienen einfach „mal machen“, da dies dem natürlichen Verhalten der Völker entspricht. Das Winterfutter für ihre Bienen mischt sie selbst an und kann so auf höchstmögliche Qualität achten.



In ihrer kleinen Werkstatt entstehen neben köstlichen Honigsorten auch selbst gezogene Kerzen, Bienenwachstücher und mehr. Du möchtest Bienenwachsprodukte kaufen? Nimm bitte vorher Kontakt auf mit:

Gisela Vogel | Hohenpözl 38a | 91332 Heiligenstadt | Telefon: 0176-56801345 | E-Mail: [gisela.muncy@web.de](mailto:gisela.muncy@web.de)

## Wandern und Naturparkhöfe genießen?

Beides könnt ihr auf unseren Naturparkhöfe-Touren 2023 machen!

20.05.23 | Tour durchs Ellertal zum Naturparkhof HofVeldensteiner Forst

26.05.23 | Tour bei Hohenstadt zum NaturparkhofVorratskammer

29.06.23 | Tour bei der Riesenburg zum Naturparkhof der Familie Beyer

28.09.23 | Tour bei Mittelehrenbach zum Naturparkhof Biohof Schmidt

Auch rund um Hohenpözl könnt ihr wunderbar wandern gehen und eure Wanderung mit einem Besuch bei Gisela Vogel verbinden. Im späten Winter sprudeln dort die Tummler im Leinleitertal ([vimeo.com/658560989](https://vimeo.com/658560989)).



Vimeo



# Schätze der Natur – Honigbienen und ihre Produkte

Spätestens nach dem Volksbegehren „Rettet die Bienen! Artenvielfalt in Bayern“ ist jedem klar, wie wichtig die fleißigen Insekten für uns sind. Bienen sammeln Pollen und Nektar, die sich in Blüten befinden und leisten dabei die für uns ganz essentielle Ökosystemdienstleistung: die Bestäubung.

Wir Menschen profitieren natürlich nicht nur von der Bestäubung, sondern auch von ihrem leckeren und gesunden Honig, vom Wachs oder dem Kittharz/ Propolis, womit Bienen ihren Stock auskleiden, um ihn vor Feuchtigkeit zu schützen. Das Harz schützt das Volk auch gegen Bakterien und unterstützt das Immunsystem einzelner Individuen. Zudem scheint Propolis die Übertragung bestimmter Viren von Varroamilben auf Bienen zu verringern. Wir können also noch viel von den Insekten lernen.

Neben süßen Leckereien können wir die Produkte der Bienen noch auf ganz anderen Weg nutzen. In den letzten Jahren haben immer mehr Bienenwachstücher in den Küchen Einzug gehalten.



Natürlich kann man die nachhaltige Alternative zu Alu- oder Frischhaltefolie selbst zu Hause herstellen.

## Sogeh't's:

### Bienenwachstuch selber machen:

#### Du brauchst:

- 100%igen Baumwollstoff (gewaschen)
- 10 – 15 g Bienenwachs (± 20 x 20 cm Tuch), z. B. vom Imker in der Region
- Schere, Maßband, Messer oder Reibe, Backpinsel, Backofen

#### Herstellung:

- Stoff auf gewünschte Größe schneiden.
- Bienenwachs mithilfe einer Reibe oder eines Messers zerkleinern (auch ausrangierter Mixer möglich).
- Backofen auf 80 Grad vorheizen
- Zwei Lagen Backpapier auf ein Backblech legen, den Stoff darauf ausbreiten und gleichzeitig mit zerkleinertem Bienenwachs bestreuen.
- Das Ganze kommt in den Ofen, bis das Wachs komplett geschmolzen ist (< 5 Minuten)
- Blech aus dem Ofen nehmen und das geschmolzene Wachs sofort mit einem Backpinsel gleichmäßig auf dem Stoff verteilen.
- Achtung!: Nicht zu viel Wachs verwenden, da sonst das Tuch brüchig wird.
- Tuch abkühlen lassen und kurz zwischen den Fingern schwenken (ca. 1 Minute).



# Blühpakt Bayern – ein Pakt für den Erhalt unserer Insekten

Als Reaktion auf das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ entstand auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz (StMUV) der Blühpakt Bayern. Dieses breite Bündnis aus Städten, Kommunen, Wirtschaft und Bürgerschaft, verschiedenen Verbänden und Vereinen soll **gemeinschaftlich dem Artenschwund entgegenwirken**, indem Lebensräume für Insekten erhalten bzw. neu geschaffen werden.

Mit dem Projekt „Starterkit – 100 blühende Kommunen“ soll flächendeckend in ganz Bayern ein Anstoß gegeben werden, kommunale Grünflächen naturnah und insektenfreundlich zu gestalten. Ausgewählte Gemeinden konnten bei entsprechender Bewerbung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von je 5.000 Euro erhalten.

Im Naturparkgebiet haben sich mehrere Kommunen erfolgreich um solch ein Starterkit bemüht. Das Naturpark-Team unterstützte die **Gemeinden Igensdorf und Egloffstein** bei der Bewerbung und der anschließenden Umsetzung der Maßnahmen.

Bei mehreren Treffen vor Ort wurden die Flächen begutachtet, Konzepte zur Umgestaltung erarbeitet und teilweise schon umgesetzt. Die Initiative „blühendes Igensdorf“ unterstützt die Gemeinde mit ihren bereits gewonnenen Erfahrungen bei der ökologischen Aufwertung der örtlichen Schulfläche. Entstehen werden unter anderem extensive Grünlandflächen, Blühstreifen, naturnahe Gehölzstrukturen und ein Lebensraum für Reptilien.



In der Kommune Egloffstein wurde mit Unterstützung der Naturpark-Ranger ein Konzept zur Ergänzung der bereits hervorragenden Arbeit der Kurgarten AG erarbeitet. Hier werden Mahdregime und Pflege der Hochstaudenflur im Kurgarten umgestellt, um die vorhandenen Artenhilfsmaßnahmen zu ergänzen. Innerorts wird zusätzlich eine kleine Grünfläche ökologisch aufgewertet. Im Sommer 2023 soll eine Mahdgutübertragung von einer nahegelegenen artenreichen Wiese erfolgen.

Durch die Blühpakt-Allianz sollen die bisher ausgewählten 100 und weitere interessierte Kommunen besser vernetzt werden. Ziel dabei ist das Bewusstsein in der Bevölkerung zu verändern und das Image der „unaufgeräumten Fläche“ zu verbessern



Foto: Dr. Jana Ernst

Nähere  
Informationen unter  
[www.bluepakt.bayern.de](http://www.bluepakt.bayern.de)





# Unliebsame Waldbewohner

## Achtung!

In den letzten Jahren wurden immer mehr Schädlinge im Wald gesichtet. Ausgezeichnet werden die unliebsamen Waldbewohner durch ihre Dauerhaftigkeit und ihrem intensiven Geruch. Allerdings sind sie für uns Menschen ungefährlich und können ohne Probleme aus dem Wald entfernt werden, um sie zu entsorgen.

**Helfen sie uns der Plage Einhalt zu bieten!**

Gefüllter Bläuling  
(*Mülletis Plastirasi*)

Gequetschter Pappling  
(*Bechus quetschus*)

Brauner Dauerhafter  
(*Snickerus aeternum*)

Glänzender Schrecker  
(*Alufolia*)

Bunter Rauchling  
(*Rauchophyma  
Tabbakaruis*)

Hopfenmäuler  
(*Rauschi Bierae*)

Keimende Schleuder  
(*Germinans fundae*)

Popeliger Weißspötter  
(*Rotzicus krankeri*)

Durstiger Knicker  
(*Trinkeri wassercus*)

Gelber Rutschtreter  
(*Banus rutschus alba*)

Gespritzter Becherling  
(*Infusum mugling*)

Gemeiner Käseläufer  
(*Schäußli Fuficus floperi*)



# World Clean Up Day im Naturpark



Ramma damma, kehrd wärd oder plogging, es gibt viele Namen dafür, dass Freiwillige losziehen und die unliebsamen Wald- und Wiesenbewohner auf sammeln.

Bei den weltweiten Müllsammelaktionen, dem World Clean Up Day, gilt jährlich das Prinzip 3-2-1.

- 3 **Dritter** Samstag im Monat
- 2 **Zwei** Stunden sammeln
- 1 **Eine** Welt

Auch unsere Ranger\*innen waren unterwegs und haben z. B. in Hersbruck gemeinsam mit der Kolping Jugend oder im Ailsbach ordentlich aufgeräumt.



Der World Clean Up Day 2023 ist am 16.Sep.



# Langlaufen im Naturpark



Die Schneesicherheit im Naturpark ist natürlich nicht vergleichbar mit den Orten nördlich des Polarkreises, doch auch bei uns kann man in der kalten Jahreszeit Wintersport betreiben. Neben einigen Skiliften, die auch gerne zum Rodeln genutzt werden, gibt es auch einige Vereine, die ganz fleißig Loipen spuren.

Beim Langlaufen kann man wunderbar die winterliche Landschaft genießen und sich sportlich verausgaben.

Auf [frankenjura.com](https://frankenjura.com) könnt ihr im Winter ganz wunderbar tagesfrisch nachsehen, wo die Schneebedingungen und die Loipen bzw. Skating-Strecken gerade frisch gespurt sind.

Langlauf-Gebiete finden sich z. B. in Spies, bei Betzenstein, in Thuisbrunn, rund um Osternohe, bei Schnaittach, in Königstein, Waller, Teuchatz, Zultenberg und bei Lichtenfels.

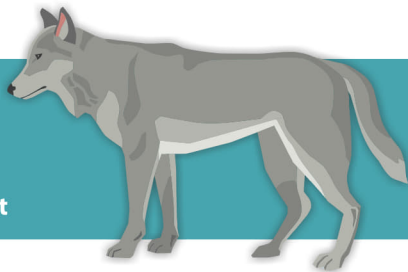


... hier geht's zu [frankenjura.com/winter/aktuell/loipe](https://frankenjura.com/winter/aktuell/loipe)



# Keine Angst – aber Respekt vor dem Wolf!

## Umsichtiges Verhalten vor allem im Wolfsgebiet



Schon seit einiger Zeit ist der Wolf zurück in Deutschland. Auch bei uns im Naturpark ist ein Rudel im Veldensteiner Forst ansässig geworden. Doch durch die lange Abwesenheit des Wolfes fällt es vielen von uns schwer, eine Begegnung richtig einzuschätzen, was Unsicherheit oder Angst aufkommen lassen kann. Die nachfolgend beschriebenen Verhaltensweisen sollen im Fall einer seltenen Wolfsbegegnung helfen, sich umsichtig zu verhalten.

### Respekt haben – Ruhe bewahren – Abstand halten – Hund anleinen

Wölfe sind von Natur aus vorsichtig und gehen Begegnungen mit Menschen in der Regel aus dem Weg. Trotzdem kann es, wie mit anderen Wildtieren, zu Begegnungen kommen. Nimmt der Wolf einen Menschen wahr, ergreift er nicht immer sofort die Flucht. Oft orientiert er sich einen Moment, um sich dann langsam und gelassen zurückzuziehen. Im Einzelfall können besonders Jungtiere unbedarft und neugierig sein. Dies stellt aber keine Gefahr für den Menschen dar. Trotzdem sind folgende Verhaltensweisen geboten:

#### Abstand halten!

Hab Respekt vor dem Wolf – wie auch vor anderen Wildtieren – und halte Abstand. Verfolge den Wolf nicht, damit er sich nicht bedrängt fühlt. Einem Wolf nachzustellen ist verboten (§44 Abs. 1 BNatSchG).

#### Auf sich aufmerksam machen!

Erscheint dir der Wolf zu nahe, mache auf dich aufmerksam, indem du laut sprichst, dich großmachst, winkst oder in die Hände klatscht.

#### Hunde anleinen!

In einem Wolfsgebiet sollten Hunde nah beim Menschen behalten und angeleint werden, denn ein Wolf kann einen Hund als Eindringling in sein Revier wahrnehmen. Die Nähe zum Menschen bedeutet Sicherheit für deinen Hund.

#### Nicht wegrennen!

Möchtest du mehr Abstand, zieh dich langsam zurück.

#### Füttern verboten!

Einen Wolf zu füttern oder mit Futter anzulocken ist verboten (§45a Abs. 1 BNatSchG). Es sollten auch keine Essensreste oder Abfälle in der Natur hinterlassen werden. Wölfe könnten sonst menschliche Nähe mit verfügbarer Nahrung in Verbindung bringen und dort gezielt nach Fressbarem suchen. Dies kann zu problematischem und im schlimmsten Fall aggressivem Verhalten des Wolfes führen.



Gerüstet mit diesem Wissen steht eurem entspannten Naturgenuss auch im Wolfsgebiet nichts mehr im Wege!



© Maurizio Borseini



# Waldwochen im Naturpark

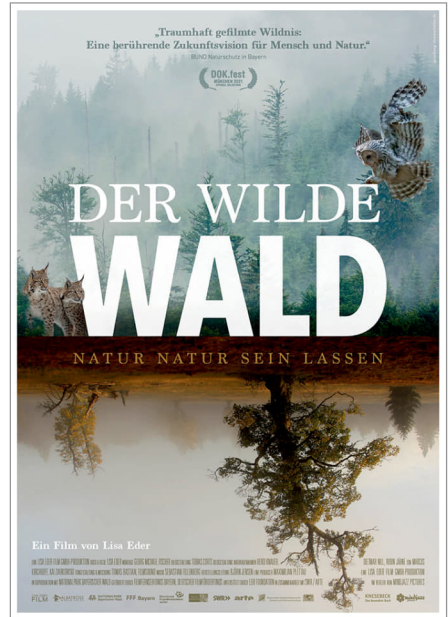


Pünktlich zum Herbstanfang startete das Naturpark-Team in seine ersten Waldwochen mit drei Veranstaltungen und vielen Social Media Beiträgen rund um das Thema Wald.

**Naturpark Kino:** Ohne menschlichen Einfluss wäre Mitteleuropa nahezu flächendeckend ein undurchdringlicher Urwald. Die Landesfläche Deutschlands besteht heute zwar auch zu einem knappen Drittel aus Wald, davon ist jedoch kein einziger Quadratmeter „Urwald“, also vom Menschen vollständig unbeeinflusst.

Im grenzübergreifenden Nationalpark Bayerischer Wald bzw. Šumava (CZ) wird der Wald seit 1970 wieder ganz seinen natürlichen Prozessen überlassen, sodass über die Jahre ein ‚wilder Wald‘ entstehen kann.

Das Team des Naturparkvereins lud am 23. September im Kintopp Hoffeld zum Kinoabend mit anschließendem Waldgespräch ein. Interessante Diskussionspartner schilderten ihren Bezug zum Wald und teilten die Begeisterung für ein gefährdetes Ökosystem.



**Woid Woife:** Unweit der Grenzen des Nationalparks Bayerischer Wald erhebt sich das Hochplateau Hochzell – die Heimat von Wolfgang Schreil, besser bekannt als ‚Woid Woife‘. Der charismatische Naturbeobachter und Wildtierfotograf verkörpert den Bayerischen Wald wie kaum ein anderer. Durch seine Philosophie und sein gelassenes Wesen kommen ihm Wildtiere näher als den meisten anderen Menschen. Kein Wunder also, dass er medial als ‚Wildtierflüsterer‘ entdeckt wurde und diverse Filme wie ‚Vom Woife und dem Wald‘ und Serien wie ‚Anna und der Wilde Wald‘ von ihm handeln, durch die er bekannt wurde. Sein jüngstes Buch ‚Der mit den Waldtieren spricht‘, das Mitte August dieses Jahres erschien, wurde auf Anhieb zum Bestseller.



Am 01. Oktober war der Woid Woife bei uns im Naturpark zu Gast. Die eindrucksvollen Bilder von seinem Leben mit den Tieren im Wald und der mitreißende Vortrag begeisterte die großen und die kleinen Besucher\*innen.

**Waldaktionstag:** Um auch den Kleinen unseren Wald näherzubringen, fand am 08. Oktober auch in diesem Jahr wieder unser Waldaktionstag statt - denn wie lernt man den Wald besser kennen, als an einem Herbsttag unter dem Kronendach mächtiger Buchen?

Im Buchwald bei Gräfenberg durften die Kids gemeinsam mit den Rangern spielerisch erfahren, wie man sich als Wildtier auf den Winter vorbereiten muss, einige Baumarten kennenlernen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Hier gilt wie immer die Devise: Nur was man kennt schätzt man – und nur was man schätzt kann man auch schützen.

# Naturschutz am Staffelberg goes Hollywood...



...zugegeben, vielleicht nicht ganz... aber was noch nicht ist, kann ja definitiv noch werden!  
Unsere bewegten Bilder sind mittlerweile auf jeden Fall im Kasten!

Schaut doch über den QR-Code rein und checkt, ob ihr gewusst hättet, wie man sich im Naturschutzgebiet Staffelberg richtig verhält! Aber Vorsicht: Danach gibt es keine Ausreden mehr! 😊



## Take One – Vorproduktion: Aufwärmen muss sein

Videoclips drehen?! Puh, wo fangen wir da am besten an? Na klar, wir arbeiten uns, noch ganz ohne Kamera, ins Thema ein. Also hieß es erstmal, die Tier- und Pflanzenwelt am Staffelberg mit ihren Vorlieben und Problemen kennenzulernen, die Verhaltensregeln und ihren Sinn erarbeiten und als Gedankensätze auf Plakaten festzuhalten.



## Take Two – Am Set: Proben und Dreharbeiten

Und weiter geht es: Handlung festlegen, Storyboard zeichnen, die einzelnen Rollen in der Filmcrew, Kostüme und Requisiten verteilen. Bald ging's los mit den ersten Proben. Viel Arbeit, aber dann war es endlich soweit! Mit vollem Einsatz und unter professioneller Anleitung von Fotografin Jana Margarete Schuler fanden zwei aufregende Drehnachmittage am Fuße des Staffelbergs statt.



## Take Three – Filmstart! Umweltminister und große Premiere

Standesgemäß fand die erste Projektvorstellung am Staffelberg beim Besuch von Umweltminister Thorsten Glauber statt. Aber große Premiere feierten unsere Videoclips mit drei exklusiven Vorstellungen am Schulfest der Viktor-von-Scheffel-Realschule im Rahmen einer tollen Präsentation der Filmschaffenden selbst. Und jetzt könnt auch ihr euch die Videos anschauen. Viel Spaß dabei!



© Miriam Wiblishauser



© Miriam Wiblishauser



© Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

## Movie credits

Regie, Kamera, Schauspiel, Stunts, Drehbuch,  
Kostüme, Requisiten, Maske:  
Klasse 5a und Umweltgruppe der Viktor-von-Scheffel-  
Realschule Bad Staffelstein (Jahrgang 2021/22)  
Leichte Beratertätigkeiten:  
Konrektorin Monika Großmann-Schierer, BerRin  
Annette Hohl, Fotografin Jana Margarete Schuler,  
Gebietsbetreuerin Miriam Wiblishauser, Rangerin Jule



Vimeo



# Die JUNIOR RANGER sind am Start!

Die Frage „bist du gerne draußen unterwegs und möchtest selbst aktiv sein im Natur- und Artenschutz?“ konnten viele Kinder zwischen 9 und 12 Jahren eindeutig mit „JA!“ beantworten.

Dem Aufruf, eine **aussagekräftige Bewerbung** um einen Platz in der Junior Ranger Gruppe an das Naturpark-Team zu richten, kamen viele Kinder nach. Da bei allen Angeboten ein entsprechender Betreuungsschlüssel eingehalten werden muss, konnten 16 Kinder aufgenommen werden. Wichtig war bei der Vorauswahl, dass die Kinder eigenes Interesse signalisieren und auch gerne langfristig bei der Sache bleiben möchten.

**Am 05.11.2022 war es dann soweit:** die Mädchen und Jungen aus dem gesamten Naturparkgebiet lernten sich endlich kennen. In gemütlicher Runde konnte man sich erst einmal beschnuppern und genaueres über das Junior Ranger Programm erfahren. Gemeinsam mit Rangerin Christine Berner und unserer Mitarbeiterin Teresa Spiegel erarbeiteten die Kinder ihre eigenen Regeln, die als Grundlage für die künftigen Treffen gelten sollen. Allen war ein gutes Miteinander und respektvoller Umgang mit Mensch und Natur wichtig. Am Nachmittag besuchte die Gruppe mit Ranger Johannes Stemper das Naturschutzgebiet „Trockenhänge um Pottenstein“ und bekam einen ersten Eindruck, worauf es im Naturschutz ankommt.



Nach einer **sechsmonatigen Ausbildung** werden die Junior Ranger feierlich eine Urkunde und ihre künftige „Dienstkleidung“ überreicht bekommen. Während des ersten Halbjahres gibt es noch viel zu erfahren, was im Naturschutz wichtig ist und was unseren Naturpark so besonders macht. Dabei unterstützen uns neben der Bergwacht die NAJU, die Polizei, der Wildpark Hundshaupten und viele mehr. Die "Nationalen Naturlandschaften Deutschlands" betreuen das Projekt als Dachverband. Nach ihrer Ausbildung sind die Junior Ranger\*innen regelmäßig mit den „großen“ Ranger\*innen unterwegs.

**Die „Junior Ranger“ sind ein Bildungsprogramm**, das Kinder und Jugendliche für die biologische Vielfalt begeistern soll. Das deutschlandweite Netzwerk setzt sich aktiv für Natur- und Umweltschutz ein. Als Modellregionen für natürliche und nachhaltige Entwicklung beteiligen sich alle Nationalen Naturlandschaften als ideale Lern- und Erlebnisorte.



# Kinderaktionen 2022



Auch 2022 war im Naturpark wieder so einiges geboten. Bei einem bunten Programm aus verschiedenen Aktionen konnten Kindern zusammen mit den Rangern die Natur erleben.



Dabei kamen Spaß und Spiel natürlich nicht zu kurz! Und bei der Suche nach Tierspuren, egal ob Rehährte, Buchengalle oder angeknabberter Zapfen, haben wir ganz ausnahmsweise sogar mal die Großen (= Mama, Papa, Oma oder Opa) mitgenommen.



Aus Naturmaterialien sind dabei wahre Kunstwerke entstanden: schillernde Sonnenfänger, farbenfrohe Ostereier oder Naturkosmetik für die „beste Mama der Welt“ – die Werkstücke konnten sich sowas von sehen lassen! Auch auf spannende Entdeckungstour ging es natürlich wieder. So wurden zum Beispiel am Bach gekeschert, im Wald Laubhütten gebaut und die jeweils typische Tier- und Pflanzenwelt erkundet.



**Für die großzügige Unterstützung** bei der Anschaffung der benötigten Materialien, unserer „Naturerdeckerausstattung“, **möchten wir uns herzlich bei der Baumann Stiftung gGmbH bedanken.** So ausgestattet können wir es gar nicht erwarten, auch 2023 wieder gemeinsam mit euch auf Entdeckungstour im Naturpark zu gehen!



## Das hat unser Bautrupp geleistet



Das Jahr 2022 geht langsam zu Ende und obwohl schon viele Maßnahmen umgesetzt wurden, hatte der Bautrupp noch ein straffes Programm für die letzten Wochen. Die größte Fördermaßnahme, die Besucherlenkung im Naturschutzgebiet „Trockenhänge um Pottenstein“, befindet sich kurz vor dem Abschluss und wird einen großen Mehrwert sowohl für das Naturschutzgebiet selbst, als auch für die Besucher\*innen liefern.

Unsere vier Mitarbeiter unterstützten auch in diesem Jahr wieder einige Mitgliedsgemeinden mit unterschiedlichsten Dienstleistungen indem sie zur freien Verfügung gebucht wurden. Unter anderem standen im Markt Neuhaus a.d. Pegnitz diverse Montagarbeiten wie Fahrradgaragen, Spielgeräte und Geländereinstandsetzungen an. Unser Bautrupp besteht aus gut ausgebildeten Handwerkern unterschiedlichster Gewerke. Dank ihrer jahrelangen Erfahrung und der professionellen Geräteausstattung sind wir in der Lage, unterschiedlichste Arbeiten auch in schwierigstem Gelände zu verrichten. Der Bautrupp freut sich, Sie auch im Jahr 2023 tatkräftig unterstützen zu dürfen!



**Sollte Ihre Gemeinde für nächstes Jahr Maßnahmen für das LNPR-Förderprogramm angedacht haben, nehmen Sie bitte bis spätestens 31.01.2023 schriftlich Kontakt zu uns auf. Es haben uns bereits einige Anfragen für nächstes Jahr erreicht, wodurch schon diverse Einsatzzeiten verplant sind.**

## Ranger Touren 2023

Natürlich gibt es auch **2023** wieder die Möglichkeit **mit den Ranger\*innen auf Tour** zu gehen: geführte Wanderungen, Naturerlebnisse und Aktionen für Kinder und Erwachsene. Für jeden ist etwas dabei, die Teilnahme ist kostenlos.

Alle Exkursionen sind mit **Anmeldung** per Mail oder Telefon bei unseren Ranger\*innen.

Neben Aktionstagen für Kinder (z. B. Insektentag, Waldaktionstag) gibt es auch viele interessante Führungen für Erwachsene oder die ganze Familie (z. B. Höhlentour, Heckenwanderung, Vollmond-Tour).

**Wir freuen uns auf euch!**



Foto: Ulf Büscher-VGN



... hier geht's zum Programm:



## ... und was das **Naturpark-Team** sonst noch alles gemacht hat

- ✔ weitere Planung am neuen Besucherlenkungs-konzepts im Naturschutzgebiet Ehrenbürg (Walberla)
- ✔ Erarbeiten eines neuen Beschilderungskonzepts zum Schutz unserer Höhlen
- ✔ Mitwirkung bei zahlreichen Felsanträgen der Kletterverbände
- ✔ Kontrolle und Monitoring an unseren Wendehalsnistkästen gemeinsam mit dem LPV Forchheim
- ✔ Arbeit an verschiedenen Lehrpfaden im gesamten Naturpark-Gebiet (z. B. Veldensteiner Forst, Gemeinde Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg, Hiltpoltstein, Büchenbach)
- ✔ Planung eines naturnahen Rastplatzes mit essbarer Hecke in Bärfels
- ✔ Öffentlichkeitsarbeit und Rundfunk/Youtube/... Beiträge zur Naturpark-Arbeit
- ✔ Betreuung zahlreicher Praktika im Naturpark
- ✔ Gebietskontrollen an Wochenenden und Feiertagen aufgrund vermehrten Freizeitdrucks 2022
- ✔ Teilnahme an Ausstellungen/Messen (z.B. auf dem Fernwehfestival oder der touristischen Leistungsschau in Tüchersfeld)
- ✔ ...und vieles mehr

Verein Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura e.V.  
E-Mail: [poststelle@naturparkinfo.de](mailto:poststelle@naturparkinfo.de)  
Telefon: 09243 70197-43  
[www.naturparkinfo.de](http://www.naturparkinfo.de)

